

Was bedeutet eigentlich dortgerechte Bepflanzung?

In der Vergangenheit gab es deutliche Unterschiede zwischen dörflichem und städtischem Grün und zwischen den Dörfern gab es landschaftsspezifische Unterschiede im Vegetationscharakter. Diese Unterschiede führten zu einer jeweils eigenen Identität von Dörfern, die heute durch Anpassung an städtische Vorbilder, undifferenzierte Verwendung weniger, überall gleicher Gehölze und durch Beseitigung dörflicher Wildpflanzenbestände häufig verloren gegangen ist.

Dem Identitätsverlust kann jedoch durch eine dorftypische Umgestaltung von Gärten und Grünflächen entgegen gewirkt werden. Grundlegend ist dabei die Beseitigung von Nadelgehölzen (Fichten, Wacholder, Zypressen etc.) und Immergrünen (z.B. Kirschlorbeer) sowie städtischer Bodendecker (z.B. Cotoneaster). Sie können durch heimische Laubgehölze, ländlich-traditionelle Gartenpflanzen und extensiv gepflegte Wieseneinsaaten ersetzt werden. Bäume und Gehölzpflanzungen sollten mit heimischen Waldarten unterpflanzt werden statt Rindenmulch zu verwenden. Beetstreifen können vielfältig mit heimischen oder Bauerngarten-Stauden bepflanzt und unschöne Mauern und Gebäudewände mit Kletterpflanzen aufgewertet werden. Dorftypisch sind außerdem Wildpflanzenbestände auf Weg-, Hecken- und Mauer-Säumen und sonstigen Restflächen. Alle Maßnahmen zu einer dörflicheren Grüngestaltung kommen in besonderem Maße auch der heimischen Tierwelt zugute.

Dieses Merkblatt gibt auf den folgenden Seiten einen Überblick über geeignete Gehölzarten, Kletterpflanzen und Bodendecker.

Da in der freien Landschaft ausschließlich heimische Gehölze gepflanzt werden sollten, erfolgt in den Tabellen bei einigen Arten die Anmerkung „nur in Ortslage“.

Legende für die nachfolgenden Tabellen:

- | | | | |
|---|--------------|----|----------------------------|
| ○ | vollsonnig | w | warme geschützte Lagen |
| ◐ | halbschattig | ka | eher kalkhaltige Standorte |
| ● | vollschattig | # | Rankgerüst erforderlich |

Gehölze für dörfliche Schmitthecken

Deutscher Name	Botanischer Name	Hecken- höhe	Licht- bedarf	Bemerkungen
Buchsbaum (Einfassungs-Buchs)	Buxus sempervirens 'Suffruticosa'	0,3–0,5 m	○	immergrün, nur in Ortslage verwenden, traditionell in Bauerngärten; Palmzweige
Feldahorn	Acer campestre	2–4 m	○◐	ka; heimisches Gehölz
Hainbuche	Carpinus betulus	0,6–4 m	○◐	hält lange das Laub, heimisches Gehölz
Liguster	Ligustrum vulgare	1–2 m	○●	ka; wintergrün, giftig, nur in Ortslage
Rotbuche	Fagus sylvatica	1,5–5 m	○●	hält lange das Laub, heimisches Gehölz
Weißdorn	Crataegus monogyna	1–2,5 m	○◐	traditionell an Viehweiden, heimisches Gehölz, wichtig für sehr viele Tierarten



Freiwachsende Hecken - hier Schlehen - benötigen viel Platz, sind aber optisch und ökologisch sehr wertvoll



Buchshecken im repräsentativen Gutshofgarten